

BAD SODEN AM TAUNUS

Mitteilungen für Bad Soden, Neuenhain und Altenhain



KOMPAKT

Informationsblatt des Magistrats der Stadt Bad Soden am Taunus · 6. Jahrgang · Ausgabe 26 / 29.06.2018 · Kostenlose Verteilung an alle Haushalte

Glas richtig trennen

Glasrecycling ist in Deutschland der wichtigste Lieferant für die Neuproduktion von Glas. Grundvoraussetzung hierfür ist allerdings, dass das Altglas korrekt entsorgt wird. Was es hierbei zu beachten gibt, entnehmen Sie bitte unserem Artikel auf Seite 2.

Mitfahrer gesucht

Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) lädt für kommenden Sonntag, 1. Juli 2018, zu einer gemeinsamen Radtour nach Weilburg ein. Den Treffpunkt sowie weitere Infos finden Sie heute im Veranstaltungskalender auf Seite 2.

Gespinnste gehängt

Kunst- und Bauminstallationen im Alten Kurpark und in der Stadtgalerie zeigt die Künstlerin Daniela Orben unter dem Titel „Verwoben ... fast verwurzelt.“ Alle Informationen zu dem Projekt lesen Sie heute auf Seite 2.

Parken auf dem ehemaligen Süwag-Gelände

Der Parkplatz auf dem ehemaligen Süwag-Gelände an der Königsteiner Straße kann ab sofort **von allen** Autofahrern genutzt werden. Das Parken ist hier mit Parkscheibenregelung für die Dauer von drei Stunden erlaubt. Die Park-and-Ride-Parker sowie die Dauerparker können selbstverständlich weiterhin mit ihrem Parkausweis über die drei Stunden hinaus parken.

„Lokaler Beitrag zum Klimaschutz“

Der Main-Taunus-Kreis wird „Klima-Kommune“. Wie Landrat Michael Cyriax und Kreisbeigeordnete Madlen Overdick mitteilen, ist der MTK der Charta „Hessen aktiv: Die Klimakommunen“ beigetreten. Das hatte der Kreistag vor kurzem beschlossen. Die Kommunen verpflichten sich zu klimafreundlichen Prinzipien und zur Reduzierung beim Ausstoß des als Treibhausgas bekannten Kohlendioxids.

Die Unterzeichner der Charta und damit auch der Main-Taunus-Kreis streben an, bis 2050 klimaneutral zu werden – also den Ausstoß von Treibhausgas schrittweise soweit zu reduzieren, dass er nicht das Klima schädigt. Nahziel ist eine Senkung des Ausstoßes bis 2020 um 30 Prozent gegenüber dem Jahr 1990. Zudem müssen die Kommunen Projekte zum Klimaschutz entwickeln und laufend über ihre Aktivitäten und Ergebnisse berichten.

Die LEA (LandesEnergieAgentur) berät im Auftrag des Landes Kommunen und Einzelpersonen in Energie- und Klimaschutzfragen. „Der Main-Taunus-Kreis setzt mit dem Beitritt zu den Klima-Kommunen ein wichtiges Zeichen und wird mit seinem aktiven Engagement nicht nur weniger Treibhausgasemissionen freisetzen, sondern sich auch zukunftsfähig aufstellen.“

Wie Klimaschutzministerin Priska Hinz erläutert, habe das Land mit dem Klimaschutzplan wichtige Weichen gestellt: „Die vermeintlich kleinen Weichen gilt es im individuellen klimabewussten Handeln zu stellen. Wenn alle mitmachen, sind die Auswirkungen für den Klimaschutz aber enorm.“

„Der Kreis, seine Städte und Gemeinden können mit ihren eigenen Bauprojekten einen lokalen Beitrag leisten, das Klima zu schützen“, so Overdick. Der größte Teil der Energie werde aber von Wirtschaftsunternehmen und Privatleuten verbraucht; deshalb sei es wichtig, immer wieder in der Öffentlichkeit für den Klimaschutz zu werben und beispielsweise über Möglichkeiten zum klimafreundlichen Energiemanagement zu informieren – einschließlich Fördermitteln.

Wie Cyriax und Overdick erläutern, befasst der Main-Taunus-Kreis sich schon seit Jahren intensiv mit dem Klimaschutz. So hat er nach umfassender öffentlicher Diskussion ein Klimaschutz- und Energiekonzept zusammengestellt und baut im Landratsamt unter Leitung des Klimaschutzmanagers Daniel Philipp ein Beratungszentrum für Energiefragen auf.

Näheres zu Klimaschutzinitiativen des Kreises gibt es auf der Homepage www.mtk.org. Näheres zum Landesprogramm auf www.klimaschutzplan-hessen.de.

Das größte Bauprojekt der Stadt Bad Soden am Taunus der letzten Jahrzehnte nimmt konkrete Formen an

Gut besuchte Bürgerinformationsveranstaltung / Preisträger sind gefunden

Der Hörsaal der Feuerwache in der Hunsrückstraße war am vergangenen Samstagvormittag gut gefüllt, denn viele interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, Informationen aus erster Hand zum geplanten Neubau der Feuerwache auf dem ehemaligen Süwag-Gelände zu bekommen. Neben Bürgermeister Dr. Frank Blasch standen Fachbereichsleiter Bauen und Entwickeln, Michael Serba, Stadtbrandinspektor Nick-Oliver Kromer sowie dessen Stellvertreter Thomas Velten und Abtei-

sich innerhalb der Stadtverwaltung seit nunmehr fast zehn Jahren damit, hier Abhilfe zu schaffen. Als sich im Jahr 2016 die Gelegenheit bot, das ehemalige Süwag-Gelände an der Königsteiner Straße anzukaufen, gaben die Stadtverordneten im Hinblick darauf, hier eine neue Feuerwache bauen zu können, grünes Licht. Dieser Entscheidung vorangegangen waren zahlreiche Bedarfs-, Machbarkeits- und Standortanalysen, die zu dem Ergebnis gekommen waren, dass eine Sanierung der bereits beste-



Nachdem die Stadtverordneten im vergangenen Jahr die Grundlagen für den Planungswettbewerb verabschiedet hatten, beschloss der Magistrat die Vergabe der Projektsteuerung. Nach einer europaweiten Ausschreibung des Projekts wurden 25 Planungsbüros zu einem Architekten-Wettbewerb zugelassen. 19 davon haben ihre Pläne und Modelle für den Neubau der Feuerwache eingereicht. Am vergangenen Montag entschied ein Preisgericht aus Sach- und Fachpreisrichtern unter Einbindung der Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung über

die ersten drei Preisträger, mit denen die Verwaltung Verhandlungsgespräche führen wird. Darüber hinaus wurden auch zwei Anerkennungspreise vergeben. Anschließend hat die Stadtverordnetenversammlung darüber zu entscheiden, welcher Entwurf zur Ausführung kommen soll.

Danach erfolgt die Aufstellung eines Bebauungsplans für das ehemalige Süwag-Gelände und erst nachdem dieser Bebauungsplan rechtskräftig wird, kann es mit dem Neubau der Feuerwache gehen.



lungsleiterin Gebäude und Liegenschaften, Dorothea Reidel, als Ansprechpartner zur Verfügung.

Das Interesse an diesem Projekt ist nicht verwunderlich, denn es wird die größte Baumaßnahme der vergangenen Jahrzehnte in Bad Soden am Taunus werden.

Weil die Gebäude der Feuerwache in der Hunsrückstraße inzwischen rund 50 Jahre alt sind und die räumlichen Kapazitäten durch immer größer werdende Einsatzfahrzeuge, gestiegene rechtliche Anforderungen und mehr Gerätschaften an ihre Grenzen stoßen, beschäftigt man

henden Feuerwache-Gebäude in der Hunsrückstraße nicht möglich ist und ein Neubau auf dem Areal des Bau- und Betriebshofes weder sinnvoll noch wirtschaftlich wäre und keine nachhaltige Lösung brächte. Auch im Hinblick auf die gesetzlich vorgeschriebene Hilfeleistungsfrist nach der die Einsatzkräfte binnen zehn Minuten nach Anruf in der Hofheimer Leitstelle am Einsatzort sein müssen, kristallisierte sich das ehemalige Süwag-Gelände durch seine zentrale Lage vor anderen möglichen Standortvarianten im Stadtgebiet als idealer Feuerwehr-Stützpunkt heraus.



Ferienspiele 2018 am vergangenen Montag gestartet



Als Kind war er selbst viele Male dabei – am vergangenen Montag konnte Dr. Frank Blasch erstmals als Bad Sodener Bürgermeister den Startschuss für die diesjährigen Ferienspiele in der Hasselgrundhalle geben. Vor den rund 180 Kindern und ihren 20 Betreuern liegt ein abwechslungsreiches Programm,

das sie in den ersten drei Wochen der hessischen Sommerferien nicht nur ins FreiBadSoden, zur Feuerwehr oder in den Bad Sodener Boxstall, sondern auch in die Fasanerie nach Wiesbaden, zum Schloss Freudenberg und in den Freizeitpark Lochmühle führen wird. Bei schlechtem Wetter wird traditionell in

der Hasselgrundhalle gespielt und für die Aufführung am letzten Ferienspieltag geprobt. Dann werden alle Eltern, Großeltern und Verwandten zu einer Showartistik-Vorführung eingeladen und können die Kunststücke bewundern, die die Kids während der Ferienspiele eingeübt haben.

Kurioses am Rande: Beim Luftballonweitfliegen am Montag schaffte es ein Ballon bis auf die Treppe eines Flugzeuges, das am Frankfurter Flughafen auf den Start wartete. Die Lufthansa-Crew nahm den Ballon mit auf die Reise nach Berlin – mit Fotos dokumentiert – und sendete Grüße an die Bad Sodener Ferienspiele Kinder.

Glasrecycling: So machen Sie alles richtig

Glasrecycling ist in Deutschland der wichtigste Lieferant für die Neuproduktion von Glas. Ein wesentlicher Vorteil des Altglases: es kann beliebig oft recycelt werden. Voraussetzung ist, dass das Glas korrekt entsorgt wird, damit es im Anschluss entsprechend aufbereitet werden kann. Für das Glasrecycling stehen im gesamten Bad Sodener Stadtgebiet rund 45 Glascontainer zur Verfügung.

Was darf rein und was muss draußen bleiben?

Bitte werfen Sie nur Behälterglas in die Glascontainer. Trinkgläser, Glühbirnen, Porzellan und Steingut dürfen nicht in den Altglascontainern entsorgt werden.

Die einzelnen Glasarten schmelzen bei unterschiedlichen Temperaturen – deshalb gehört feuerfestes Glas (z.B. Glaskannen aus der Kaffeemaschine) nicht in die Glascontainer. Auch Flachglas, Fensterscheiben oder Spiegel dürfen nicht hinein – für sie gibt es eine Abgabemöglichkeit am Wertstoffhof in der Hunsrückstraße. Es gilt: Für eine



hohe Qualität der Scherben und damit das neu produzierte Glas, bedarf es einer exakten Trennung des gebrauchten Behälterglases.

Auf die richtige Farbsortierung achten

Wenn Sie Glas entsorgen, achten Sie bitte auf die richtige Farbsortierung.

Meist gibt es Sammelbehälter für weißes, grünes und braunes Glas. Das ist sehr wichtig, denn aus kunterbunt zusammengewürfelten Glasscherben lässt sich nur schwer wieder eine bestimmte Glasfarbe herstellen. Blaues und rotes Altglas gehören zum Grünglas, denn Grünglas kann den größten Anteil an Fremdfarben aufnehmen. Nur wenn Sie sich beim Einwerfen an die farbliche Trennung halten, können die Glashütten wieder farbechte Flaschen und Gläser herstellen.

Und was ist mit den Deckeln?

Deckel und Verschlüsse aus Kunststoff oder Metall gehören separat in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Die modernen Glassortieranlagen sortieren aber Deckel und Verschlüsse, die auf den Gläsern geblieben sind, problemlos aus.

Bei weiteren Fragen zu diesem Thema steht Ihnen der städtische Abfallberater unter der Telefonnummer 06196 / 2 09 - 109 gerne zur Verfügung.

Hinweisbekanntmachung gemäß § 1 (2) Bekanntmachungsverordnung

Bebauungsplan Nr. 74 „Kronberger Straße / Ecke Am Eichwald“ der Stadt Bad Soden am Taunus Satzungsbeschluss gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Magistrat der Stadt Bad Soden am Taunus weist darauf hin, dass auf der Internetseite <https://www.bad-soden.de/amtliche-bekanntmachungen/2018/39> die Bekanntmachung „Bebauungsplan Nr. 74 „Kronberger Straße / Ecke Am Eichwald“ der Stadt Bad Soden am Taunus“ veröffentlicht ist.



Die auf der genannten Internetseite bekannt gemachte Amtliche Bekanntmachung liegt auch in Papierform im Rathaus (Königsteiner Straße 73), Bürgerbüro (Kronberger Straße 1), Bürgerhaus Neuenhain (Hauptstraße 45) aus.

Bad Soden am Taunus, 29.06.2018

Dr. Frank Blasch
Bürgermeister

„Verwoben ... fast verwurzelt“: Daniela Orben im Alten Kurpark und in der Stadtgalerie

Da werden sich einige Spaziergänger im Alten Kurpark von Bad Soden am Taunus sicherlich wundern. In zum Teil über drei Meter langen Luftwurzelinstallationen verknüpft die Künstlerin Daniela Orben größtenteils Materialien aus dem Weinbau, Weinreben und recycelte Heftschnur zu großen organischen Objekten. In einer Gruppe von riesigen und etwa 100 Jahre alten Platanen werden sie in einen direkten Bezug zur Natur gesetzt.

Die Kunstobjekte, die von allen Seiten betrachtet werden können und die Besucher zum Verweilen und Entschleunigen einladen, können dort im Rahmen einer RegionalArt-Ausstellung von Sonntag, 08. Juli 2018, bis Ende Oktober 2018 betrachtet werden. Werden die von Künstlerhand erschaffenen Geflechte im Baum verwurzeln oder Fremdkörper bleiben?

Die künstlerische Verbindung zwischen ihrem Werk und der Natur – drinnen und draußen – führt Daniela Orben konsequent in der Stadtgalerie im Badehaus fort. Farbintensive dynamische Gemälde und eine Wurzelinstallation inspirieren die Besucher zum Dialog mit der Schöpfung und dem Werk – zu sehen von Sonntag, 08. Juli 2018, bis Sonntag, 29. Juli 2018, jeweils mittwochs, samstags und sonntags von 15:00 Uhr

bis 18:00 Uhr. Die Künstlerin und ein Baumexperte laden zudem zu einer öffentlichen und kostenfreien Führung ein durch den Alten Kurpark und die Stadtgalerie am Mittwoch, 18. Juli 2018, um 18:00 Uhr.

Daniela Orben, Jahrgang 1965, lebt in Frankfurt. Sie hat unter anderem an der Art Students League of New York studiert und ihr Werk wurde mehrfach ausgezeichnet. Über ihr Schaffen kann man sich auf ihrer Homepage www.danielaorben.de informieren.

Interessierte sind herzlich eingeladen zur Vernissage mit der Künstlerin am Sonntag, 08. Juli 2018, um 11:00 Uhr in der Stadtgalerie. Begrüßt werden die Gäste von Stadträtin Renate Richter, in Leben und Schaffen der Künstlerin führt die Autorin Simone Rentel ein. Am letzten Tag der Ausstellung, Sonntag, 29. Juli 2018, spielt zur Finissage um 15:00 Uhr das Gitarrenduo Schnurrbusch & Wagner.

Mit der Kunst von Daniela Orben ist auch schon ein Teil der Ferienspielekinde am vergangenen Mittwoch in einem Workshop in Berührung gekommen. Die 10- bis 13-Jährigen waren mit Begeisterung dabei, als sie aus gesuchten Fundhölzern und mit Hilfe von recycelten Kunstschnüren, Wolle und Geschenkbändern dreidimensionale Fantasieobjekte geschaffen haben.



Für weitere Informationen steht die Galerie Elzenheimer unter der Telefonnummer 06196 / 8 21 21 gerne zur Verfügung.

Stadt Bad Soden am Taunus erfolgreich beim Stadtradeln 2018

Die Aktion Stadtradeln 2018 ist beendet und die Stadt Bad Soden am Taunus hat sich erfolgreich daran beteiligt. Nach Auswertung durch das organisierende Klima-Bündnis haben 96 Radfahrer in neun Teams im Zeitraum von drei Wochen insgesamt 27.500 Kilometer für mehr Klimaschutz, Radförderung und Lebensqualität zurückgelegt. Somit hat rechnerisch jeder Teilnehmer eine Strecke von 286 Kilometer geradelt. Spitzenreiter in Bad Soden am Taunus war übrigens das Team vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC), das allein 10.000 Kilometer in die Wertung einbrachte.

Alle Sitzungstermine, Anträge, Vorlagen und Anfragen der politischen Gremien finden Sie unter www.bad-soden.de (Rathaus & Service, Gremien/ Sitzungskalender) oder als RSS-Feed direkt rechts auf der Startseite.

Impressum

Herausgeber:
„Bad Soden am Taunus kompakt“ ist eine Publikation des Magistrats der Stadt Bad Soden am Taunus vertreten durch Bürgermeister Dr. Frank Blasch, Königsteiner Straße 73, 65812 Bad Soden am Taunus. Telefon 06196 / 2 08 - 0 Telefax 06196 / 2 08 - 151 www.bad-soden.de

Drucker:
Druckhaus Taunus GmbH
Siemensstraße 23
65779 Kelkheim (Taunus)
Geschäftsführer:
Alexander Bommersheim
Auflage: 13.400

Redaktion:
Dr. Jacqueline Kempfer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 06196 / 2 08 - 116
Telefax: 06196 / 2 08 - 151
jacqueline.kempfer@stadt-bad-soden.de

Erscheinungsweise: wöchentlich
Die Inhalte der Seiten „Bad Soden am Taunus kompakt“ wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle und immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag. Sämtliche Inhalte von „Bad Soden am Taunus kompakt“ sind, unter anderem, urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig.

Veranstaltungen in Bad Soden am Taunus

Jazz am Quellenpark

Die Maintown-Ramblers werden am Samstag, 30. Juni 2018, in der Reihe „Jazz am Quellenpark“ auf der Bühne der Kulturscheune stehen. Los geht es um 11:30 Uhr. Für das leibliche Wohl der Jazzfreunde sorgt an diesem Tag die TG Bad Soden.

Fahrradtour nach Weilburg

Für Sonntag, 01. Juli 2018, lädt der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) zu einer gemeinsamen Radtour nach Weilburg ein. Wer mitradeln möchte, sollte um 09:00 Uhr am Bad Sodener Bahnhof sein. Pedelec-Fahrer sind ebenfalls willkommen. Die Beherrschung des Rads auch bei schlechtem Wetter ist Voraussetzung.

Sonntagskonzerte im Alten Kurpark

In der beliebten Reihe „Sonntagskonzerte im Alten Kurpark“ ist am 01. Juli 2018 der Shanty-Chor Oberursel zu Gast im Alten Kurpark. Um 15:00 Uhr beginnt das Konzert. Kaffee und Kuchen gibt es an diesem Nachmittag beim Gesangsverein Taunusliederzweig 1875 Altenhain am Taunus.

English Reading Circle

Beim nächsten Treffen des English Reading Circles am Donnerstag, 05. Juli 2018, steht das Buch „From A to Z“ von Sudan Glaspell auf dem Leseprogramm. Treffpunkt ist um 16:30 Uhr in der Stadtbücherei im Badehaus, Alter Kurpark. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Wissenschaft zu Gast im Augustinum

In der Reihe „Die Wissenschaft zu Gast im Augustinum“ wird am Dienstag, 03. Juli 2018, Dr. Helmut Bartel, Dozent der Universität des 3. Lebensalters, zum Thema „Keine Angst vor moderner Musik“ referieren. Los geht es um 19:30 Uhr im Stiftstheater, Georg-Rückert-Straße 2.

Nächste Stadtführung

Der nächste Termin der monatlichen Stadtführung ist am Samstag, 07. Juli 2018. Treffpunkt ist um 15:00 Uhr auf dem Parkplatz des H + Hotels, Königsteiner Straße 88. Wer mehr über die Geschichte der Kur, die Salzgewinnung, die Parkanlagen und die



berühmten Kurgäste Bad Sodens erfahren möchte, ist herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei und eine Anmeldung nicht erforderlich.